



*Der Präsident*

Paris, den 7. November 2019

*CRE/2019/DR/HT/1615*

Sehr geehrter Herr Präsident,

Die Beschlusskammer 7 der Bundesnetzagentur hat am 11. Oktober 2019 eine öffentliche Konsultation (Datei BK7-19-037) über das Konzept für eines Überbuchungs- und Rückkaufsystem veröffentlicht, die von der deutschen Gas Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) auf Anfrage von der Beschlusskammer vorgeschlagen wurde. Mit diesem Schreiben würden wir gerne zu der Konsultation schriftlich Stellung nehmen.

Der Vorschlag der Fernleitungsnetzbetreiber steht im Zusammenhang mit der am 1. Oktober 2021 geplanten deutschen Marktgebietszusammenlegung. Tatsächlich hatte die BNetzA bei der vorangegangenen Konsultation vom 23. Mai bis 5. Juli 2019 darauf hingewiesen, dass die im Bau befindliche Marktgebietszusammenlegung zu einem Rückgang der festen Kapazitäten am Eingang des deutschen Ferngasnetzes führen würde. Dieser Rückgang war nicht quantifiziert. Die Einführung von einem Überbuchungs- und Rückkaufsystem hat als Ziel diese Reduzierung im Rahmen des "KAP+"-Verfahrens zu kompensieren.

Die *Commission de Régulation de l'Énergie* (CRE) nahm an dieser vorherigen Konsultation teil (per Schreiben Nr. 2019/CRE/DR/BE/936 vom 4. Juli 2019). Sie äußerte seine Besorgnis über die Minderung der Kapazitäten, die nach der Marktgebietszusammenlegung auf dem deutschen Erdgasfernleitungsnetz vermarktet werden. In ihrem Antwortschreiben vom 18. Juli 2019 hat die BNetzA bestätigt, dass die frei zuordenbaren Einspeisekapazitäten nach FNB-Bewertungen um 78% reduziert werden, und dass das Angebot der lastabhängige bedingt zuordenbare Einspeisekapazitäten (bFZK) in einem noch unbekannten Ausmaß betroffen wird.

In Bezug auf das in der neuen öffentlichen Konsultation vom 11. Oktober 2019 vorgeschlagene Überbuchungs- und Rückkaufsystem, unsere Verständnis ist dass, es als letztes Mittel, nach die Nutzung von marktbasierten Instrumenten (VIP-Wheeling, Drittnetznutzung, Spread-Produkt) eingesetzt würde, und dass es in Erwartung des "ausreichende Maß" von festen frei zuordenbaren Kapazitäten in dem deutschlandweiten Marktgebiet, das im Rahmen des NEP Gas 2024-2034 bestimmt wird, vorübergehend umgesetzt wird. Die zusätzlichen Kapazitäten, die im Rahmen des Überbuchungs- und Rückkaufsystems angeboten würden, wurden von der FNB noch nicht veröffentlicht, mit der Folge einer mangelnden Sichtbarkeit für die Marktakteuren.

In diesem Zusammenhang ist die CRE der Ansicht, dass eine Entscheidung über die innere Organisation des deutschen Marktes nicht zu einer Verringerung der Fluidität der Handel innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union führen soll, umso mehr als Deutschland im Mittelpunkt des nordwesteuropäischen Gasmarktes steht. Eine solche Entwicklung würde das gute Funktionieren des europäischen Gasmarktes beeinträchtigen und würde der Verordnung über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen (Verordnung (EG) Nr. 715/2009) verankerten Ziel der Marktintegration widersprechen. Infolgedessen sollten sowohl während der Übergangszeit und nach 2024 feste Kapazitäten zum und vom Deutschland erhalten bleiben.

Jochen Homann  
Präsident  
Bundesnetzagentur  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn  
Deutschland

Da Frankreich vor kurzem die Schaffung eines einheitlichen Gasmarktgebiets abgeschlossen hat, können Sie auf unsere Bereitschaft zählen, um unsere Erfahrungen mit diesem Projekt, der um ein zufriedenstellendes Ergebnis für beide nationale und grenzüberschreitende Marktakteure zu erzielen durchgeführt wurde, auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen.

Jean-François CARENCO

Kopie an:

- Frau Barbie Kornelia Haller, Präsidentin der Beschlusskammer 7, Bundesnetzagentur
- Frau Ditte Juul Jørgensen, Generaldirektorin, Generaldirektion Energie, Europäische Kommission